

Protokoll

15. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 24.6.2008, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend:

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender
Vizebgm. Ing. Andreas Maitz

Die Gemeinderäte:

Joachim Ganahl
Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Peter Frohner
Hannes Hackl

Die GemeindevertreterInnen:

Peter Schmid
Elisabeth Simoner
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Mag. Werner Schallert
DI Markus Krebitz
Adolf Prisching
Liselotte Moosbrugger
Markus Ammann
Otto Wehinger
Cornelius Geiger
Hildegard Schlatter
Hans Pöll

Ersatzleute:

Karlheinz Maier
Egon Müller
Johannes Tenschert
Alois Galehr

Zahl der Anwesenden:

27

Schriftführerin:

Renate Greußing

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 1.4.2008
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Beschlussfassung über Änderungen des Flächenwidmungsplanes
5. Beschlussfassung über Entwurf des Teilbebauungsplanes westlich der Meng
6. Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)
7. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2007 (§ 78 Abs. 1 GG)
8. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Darlehensaufnahme für Sanierung Volksschule Beschling
 - b) Baumeisterarbeiten für Volksschule Beschling
 - c) Installationsarbeiten für Volksschule Beschling
 - d) Elektrikerarbeiten für Volksschule Beschling
9. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Verzicht auf Vorkaufsrechte
10. Änderung der Kanalgebührenordnung
11. Wahl von Delegierten der Marktgemeinde Nenzing für Trägerverein „Jugendkulturarbeit Walgau“
12. Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz
 - a) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend
 1. Mittelfristige Projektplanung
 2. Kinderhaus Nenzing
 3. Umbesetzung des Umweltausschusses
13. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 15. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Ersatzleute, die Zuhörer und den Leiter der Finanzabteilung, Assmann Martin, als Auskunftsperson. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest. Da Gde.Sekr. Hannes Kager verhindert ist, wird Renate Greußing einstimmig zur Schriftführerin bestellt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 1.4.2008

Bezüglich der Niederschrift der letzten Sitzung vom 1.4.2008, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird von Markus Ammann (SPÖ und Parteifreie) eingewendet, dass unter Tagesordnungspunkt 7 „Gründung der Gemeinde Nenzing Immobilien KG“ seine Wortmeldung dahingehend zu konkretisieren ist, dass die Kosten von € 3.000,-- für die Neugründung einer GmbH. ohne Kapitaleinlage zu verstehen sei.

Mit dieser Ergänzung wird die Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung einstimmig genehmigt.

Mag. Schallert Werner (NVP) bemerkt noch, dass die jeweiligen beschlossenen Ergänzungen zu den vorliegenden, abgelegten Niederschriften geheftet werden sollen.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen, den politischen Mandatären, dem Filmteam und besonders bei den Vereinen für die Mitarbeit beim Aktionstag „200 Jahre Gemeinde; 50 Jahre Kindergarten; 50 Jahre Rathaus; 15 Jahre Markt-gemeinde“.
- b) Am 9.5.08 fand eine Werksbesichtigung der Gemeindevertretung und den MitarbeiterInnen des Rathauses bei der Firma Liebherr statt. Der Bürgermeister bedankt sich für die Einladung bei Dir. Manfred Brandl und der Geschäftsführung der Liebherr Werk Nenzing GmbH.
- c) Am 10.6.08 trafen sich im Ramschwagsaal die Gemeindevertretungen der „RFI-Gemeinden“, um über die weitere Vorgangsweise beim Walgaubad Nenzing zu beraten. Diese Sitzung diente vor allem der Information über den technischen Zustand der Anlage, über die Trends im Freizeitverhalten, der Vorstellung von verschiedenen Varianten sowie einer ausführlichen Diskussion. Das diesbezügliche Protokoll ist allen GemeindevertreterInnen bereits zugegangen.
- d) Weiters berichtet der Vorsitzende, dass eine detaillierte Kostenaufstellung für den Ausbau der Jugendräumlichkeiten im Getznerareal vorliegt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 109.000,--, von denen die Markt-gemeinde Nenzing ca. 25 % zu tragen habe.
- e) Im Zusammenhang mit dem Projekt Bodenaushubdeponie Latzwiese wurde von der Markt-gemeinde Nenzing eine negative Stellungnahme an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz abgegeben. Der Gemeindevorstand habe dieses Projekt auf Basis von Empfehlungen des Umweltausschusses sowie des Verkehrs- und Mobilitätsausschusses aus mehreren Gründen negativ beurteilt.
- f) Bürgermeister Florian Kasseroler informiert abschließend über folgende Vergaben vom Gemeindevorstand: Geschirr und Besteck etc. für die Mittagsbetreuung der Volksschule und Hauptschule Nenzing (€ 4.097,10); Starthilfe für den Verein Kinderhaus Nenzing (€ 10.000,--); Asphaltierung der Riedstraße (€ 69.565,16); Fenster im Gang und den WC's der Hauptschule Nenzing (€ 21.247,32); Statikberechnung für Volksschule Beschling (€ 17.250,--); Warmhaltegerät für Dorfcafe (€ 2.660,52); Verputzarbeiten für Kinderhaus Nenzing (€ 10.802,95); Spielgeräte und Möbel für Kinderhaus Nenzing (€ 39.997,54).
- g) Schließlich lädt Bürgermeister Kasseroler recht herzlich zum Besuch der Eröffnung der WalgauSchau 2008 am Samstag, den 28.6.08 um 9 Uhr ein.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

VizebGM. Ing. Andreas Maitz berichtet, dass das e5-Team Nenzing am 28. und 29.6.08 bei der WalgauSchau 2008 gemeinsam mit dem Team aus Frastanz einen eigenen Stand hat. Weiters lädt er anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Trinkwasserkraftwerkes zum Tag der offenen Tür am 28.9.08 nach Latz ein.

GR Joachim Ganahl, Obmann des Sportausschusses, stellt bezüglich des Sportkonzeptes fest, dass vorerst abgewartet wird, wie es beim Walgaubad weiter geht. Betreffend des Schiliftes Tschardund werden über die Sommermonate mit den Schivereinen Gespräche geführt.

GR Kornelia Spiß lädt zur WalgauSchau 2008 ein, wo der Ausschuss Jugend und Familie an beiden Tagen mit einem Stand vertreten ist.

Markus Ammann bedankt sich bei den Agrargemeinschaften von Nenzing und Beschling-Latz sowie der Marktgemeinde Nenzing, dass dem Umweltausschuss die Teilnahme an der Exkursion nach Kirchdorf ermöglicht wurde. Vom Klimabündnis finde eine Veranstaltung am 5.7.08 in Bludenz statt.

Hildegard Schlatter als Obfrau des Ausschusses Verkehr und Mobilität stellt fest, dass beim Aktionstag die Präsentation der Gemeindeausschüsse im Ramschwagsaal von der Bevölkerung zu wenig wahr genommen wurde. Danach verweist sie auf die Organisation von Straßenfesten, die durch die Gemeinde gefördert werden. Nenzing ist landesweit an 3. Stelle bei den Anmeldungen für den Fahrradwettbewerb. Man könne sich dazu immer noch anmelden. Die Schlussveranstaltung findet am 21.9.08 statt.

GR Peter Frohner als Obmann des Ausschusses Schule und Kindergarten betont die Wichtigkeit eines Sanierungskonzeptes für die Hauptschule Nenzing. Von einem eigenen Antrag nehme er derzeit Abstand, da von Seiten der Marktgemeinde Nenzing Herr Jochum im Rahmen seiner Diplomarbeit mit einer Bestandsaufnahme betraut wurde.

Weiters berichtet er, dass die Auslastung des Ferienzuges nicht dem der Vorjahre entspricht. Es wurden 6 junge Damen für die Betreuung des Ferienzuges angestellt. Es ist fraglich, ob es nächstes Jahr dieses Angebot noch geben wird, da anscheinend der Bedarf nicht so groß ist.

Der Obmann des Kulturausschusses, GR Hannes Hackl informiert, dass vom Kulturausschuss im Jahr 2007 26 Veranstaltungen organisiert wurden. Diese wurden von 6.131 Personen besucht. Mit den Veranstaltungen von Luaga & Losna und der Alpinale waren es über 10.000 Besucher. Für die heurige Alpinale gibt es einen neuen Einreichrekord. Er lädt zur Eröffnungsveranstaltung am 5.8.08 recht herzlich ein.

In Nenzing entsteht auf Initiative von Erwin Buttazoni und Cornelius Geiger die Plattform „Nenzing kreativ“. Diese soll kreative Leute zusammenbringen. Am 2.7.08 gibt es im Wolf-Haus einen Workshop, wozu er einlädt.

Die letzte Sitzung des Bauausschusses vor der Sommerpause war am 18.6.08. Der Obmann des Bauausschusses, GR Herbert Greußing, gibt bekannt, dass das Kinderhaus besichtigt wurde. Der Zeitplan für dieses Vorhaben wird eingehalten. Ein Tagesordnungspunkt war auch der letzte Stand des Umbaues bei der Volksschule Beschling.

Alle Ausschussvorsitzenden bedanken sich bei ihren Mitgliedern für die Mitarbeit beim Aktionstag der Gemeinde Nenzing am 31.5.08.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Vizebgm. Ing. Andreas Maitz informiert einleitend, dass von der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 26.6.2007 einstimmig beschlossen wurde, einen Antrag an die Vorarlberger

Landesregierung zu stellen, dass eine Teilfläche von ca. 24.300 m² östlich des Gewerbegebietes Beschling sowie die Restflächen der GST-NR 9283/1, 9283/2, 9288/4 und 9289/4 GB Nenzing (Grundflächen zwischen ÖBB-Linie und Gewerbegebiet Beschling) von ca. 1.800 m² aus der Landesgrünzone herausgenommen bzw. die Landesgrünzone dementsprechend abgeändert werden soll.

Mit Schreiben vom 29.8.2007 und 24.1.2008 wurde vom Amt der Vorarlberger Landesregierung mitgeteilt, dass die beabsichtigte Erweiterung des bestehenden Betriebsgebietes im Hinblick auf die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten und die topographischen Randbedingungen grundsätzlich positiv gesehen wird. Allerdings wurde in diesen Schreiben auch darauf hingewiesen, dass das Vorliegen adäquater Kompensationsflächen vom Landesraumplanungsbeirat gefordert wird und somit eine Voraussetzung für die weitere Bearbeitung dieses Ansuchens darstellt.

Inzwischen wurde von der Agrargemeinschaft Nenzing im Bereich Gurt Niel eine Ersatzfläche von ca. 6,2 ha angeboten. Im Bereich Blandelur südlich der L 190 könnte nochmals eine Fläche von ca. 2,5 ha als Kompensationsfläche geltend gemacht werden. Von den Grundeigentümern Anton Latzer, Josef Egger, Christian Kessler, Paul Drexel und Agrargemeinschaft Nenzing liegen mündliche Zustimmungen vor.

Der Vorsitzende zeigt anhand eines Lageplanes die vorgeschlagenen Kompensationsflächen, die in die Landesgrünzone einbezogen werden sollen.

Von der Gemeindevertretung wird einstimmig beschlossen, dass die in den Lageplänen der Agrargemeinschaft Nenzing eingezeichneten Grundstücke im Bereich Gurt Niel und Blandelur als Kompensationsflächen für die Änderung der Landesgrünzone beim Gewerbegebiet Beschling angeboten werden.

Anschließend legt der Obmann des Raumplanungsausschusses, Vizebgm. Ing. Andreas Maitz, den Umwidmungsantrag des Josef Egger vom 14.3.2008 zur Beschlussfassung vor. Aufgrund der vorliegenden Empfehlung wird nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes einstimmig beschlossen:

- a) Jene Teilfläche der GST-NR 8070, die sich nicht im Bauverbotsbereich der VIW-Hochspannungsleitung befindet und das gesamte GST-NR 8071 werden von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet umgewidmet. Jene Teilfläche des GST-NR 7960/3 der Agrargemeinschaft Nenzing, die dem GST-NR 8071 im Zuge der Grundstücksarrondierung zugeteilt werden soll, wird ebenfalls von FF in FL umgewidmet.

Punkt 5 – Beschlussfassung des Entwurfes des Bebauungsplanes für den Siedlungsbereich westlich der Meng

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kasseroler Herrn DI Georg Rauch als Auskunftsperson. Er bedankt sich bei Dipl. Ing. Rauch, den Mitgliedern des Raumplanungsausschusses, dem Bauamt und dem Gestaltungsbeirat für die Ausarbeitung des neuen Bebauungsplanentwurfes.

Vizebürgermeister Ing. Andreas Maitz weist darauf hin, dass in zahlreichen Sitzungen des Raumplanungsausschusses sowie unter Heranziehung von DI Georg Rauch und dem Gestaltungsbeirat der Marktgemeinde Nenzing sowie dem Bauamt und dem Bauausschuss ein Be-

bauungsplanentwurf erarbeitet wurde, der vom Raumplanungsausschuss einstimmig empfohlen wurde.

Ing. Andreas Maitz stellt anhand der Pläne den Entwurf des Teilbebauungsplanes westlich der Meng vor. Insbesondere erläutert er die gesetzlichen Grundlagen, den Geltungsbereich, die Bebauungsbestimmungen (Höchstgeschoßzahl, Baunutzungszahl, Höhe der Bauwerke, max. Traufenhöhe, Art der Bebauung), die Einteilung der Baugebiete sowie die weiteren Bestimmungen (bestehende Bauten – Umbau, Dachform, max. Gesamtgeschoßfläche pro Gebäude, Mindestgeschoßzahl, Stellplätze, Geländeänderungen, Stützmauern, Einfriedungen, Ausnahmen etc.).

Jeder Gemeindevertreter erhält noch ein farbiges Exemplar des Auflageplanes. Der neue Teilbebauungsplan wird im Herbst 2008 einen Monat lang aufgelegt und kommt danach zur Beschlussfassung in die Gemeindevertretung.

Hildegard Schlatter ersucht, dass zukünftig die Präsentation von Plänen über den Beamer erfolgen soll, damit eine bessere Übersichtlichkeit gegeben ist.

Der vorliegende Entwurf des Teilbebauungsplanes für den Siedlungsbereich westlich der Meng wird nach eingehender Diskussion einstimmig genehmigt.

Punkt 6 – Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)

Der Bürgermeister berichtet, dass der Prüfungsausschuss den Prüfbericht erstellt hat und dieser den Parteifractionen rechtzeitig zugestellt wurde. Er dankt dem Obmann Mag. Werner Schallert und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihre Arbeit und die Anregungen.

Danach bringt der Obmann des Prüfungsausschusses, Mag. Werner Schallert (NVP), die wichtigsten Punkte des Prüfberichtes wie folgt zur Kenntnis:

Die Bargeldkasse des Rathauses sowie die Bankkontostände wurden überprüft und weisen keine Unregelmäßigkeiten auf. Die Belegprüfung hat ergeben, dass bei einigen Zahlungsanweisungen die Möglichkeit des Skontoabzuges nicht wahrgenommen wurde.

Bei einigen Voranschlagspositionen wurde festgestellt, dass eine zeitweise Unterdeckung des Budgets wegen zu starker Überschreitung des Voranschlagsansatzes stattgefunden hat und kein Überschreitungsbeschluss der Gemeindevertretung vorliegt. Diese Beschlüsse wären bei nachstehenden Konten notwendig gewesen:

- o „Sonstige Ausgaben – Kultur und Ramschwagsaal“ (Mehraufwand für Erstellung bzw. Auflage der Schriftenreihe von € 38.014,--)
- o „Instandhaltung von Gerinnen und Verbauungsanlagen“ (Mehraufwand für Mengufer-sanierung von € 79.472,--)
- o „Uferschutzbauten“ um fast 100 % (hier sind die Aufwendungen für den Hochwasserschutz und Sanierung der Hochwasserschäden enthalten)
- o Bezüglich der Kosten für das Einlaufbauwerk der Unterstufe des Trinkwasserkraftwerkes Latz (€ 29.757,--) fehlt der Voranschlag zur Gänze.

Der Prüfungsausschuss fordert eine höhere Haushaltsdisziplin und vor allem eine fortlaufende Prüfung, ob die Voranschlagsätze nicht schon überschritten wurden. Mag. Werner Schallert kritisiert die mangelhafte Information der Gemeindevertretung über die Kostenverläufe.

Beim Projekt „Grabungsarbeiten beim Scheibenstuhl“ wurden von 2005 bis 2007 insgesamt ca. € 90.000,-- ausgegeben. Hier lag seitens der Gemeindevertretung kein Grundsatzbeschluss vor.

Eine Analyse der Veranstaltungen im Ramschwagsaal hat ergeben, dass im Jahr 2007 bei knapp 40 % der Veranstaltungen Gebühren vorgeschrieben und eingehoben wurden. Die anderen 60 % waren von den Saalgebühren befreit. Erfreulich war, dass im letzten Jahr durch mehr gewinnbringende Veranstaltungen und mehr Besucher höhere Einnahmen erzielt werden konnten.

Die Außenstände von Bewohnern und Gewerbetreibenden bei der Gemeinde belaufen sich auf ca € 542.000,-- (um 44 % mehr als im Vorjahr), von denen € 190.000,-- mit der höchsten Mahnstufe ausgewiesen sind. Der Prüfungsausschuss urgiert nachdrücklich, alte uneinbringliche Forderungen auszubuchen.

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Nenzing ist im Laufe des vergangenen Jahres überwiegend aufgrund von niederverzinslichen Darlehen für Kanal- und Wasserbau um 2 % auf ca. € 16 Mio. angestiegen. Dazu kommen noch Leasingverpflichtungen für die Sporthauptschule, das Rettungszentrum und das Rathaus/Wolfhaus von knapp € 6 Mio., die ebenfalls Schuldverpflichtungen darstellen und die frei verfügbaren Finanzmittel stark einschränken.

Gesamthaft gesehen hat der Prüfungsausschuss eine genaue Kassaführung und eine ordnungsgemäße Buchhaltung festgestellt. Die Finanzsituation muss aber aus den oben erwähnten Gründen als sehr angespannt beurteilt werden. Dies hat insbesondere auch die Kontrollabteilung des Landes kritisch festgestellt.

Dazu stellt Bürgermeister Florian Kasseroler fest, dass ca. 15.000 Belege jährlich in der Gemeindebuchhaltung zur Bearbeitung anfallen und die Mitarbeiter angehalten sind, diese möglichst rasch zu erledigen. Die Überschreitung der Ansätze lasse sich zum größten Teil auf das Projekt Hochwasserschutz reduzieren. Die Ausbuchung der Außenstände wird laut Herrn Assmann noch im Herbst 2008 angegangen.

Das Archäologiekonzept wurde im Juni 2005 von der Gemeindevertretung vergeben und die Umsetzung sei nach dem vorliegenden Kostenplan erfolgt. Anschließend wurden die Ergebnisse der ersten Grabung bewertet. Erst danach wurde noch ein zweites selbständiges Projekt vom Gemeindevorstand vergeben. Die Vergabesummen bewegten sich jeweils in der Kompetenz des Gemeindevorstandes.

Betreffend der angefallenen Kosten für die Schriftenreihe stellt Bürgermeister Kasseroler fest, dass hier auch die Mehreinnahmen aus dem Bücherverkauf zu berücksichtigen sind.

Für die Mengufersanierung wurde nur der von der Gemeinde zu tragende Interessentenbeitrag von € 40.000,-- vom Vorstand vergeben.

Die Bachfassung Galina war 2006 wetterbedingt nicht mehr umsetzbar, daher kam es 2007 zu einer Überschreitung des Budgets.

Die Überschreitung für die Hochwasserschutzbauten von 6,67 % ist für ein Projekt dieser Größenordnung mit zahlreichen technischen Unwägbarkeiten, hohem Zeitdruck und verschiedenen Zusatzleistungen wie z.B. der Radwegverbesserungen vertretbar.

Über die Radwegverbesserungen wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 27.6.07 berichtet und dabei Leistungen in der Höhe von € 45.000,-- vergeben.

Pöll Hans von echt.nenzing bemängelt die Vorgangsweise beim Ausgrabungsprojekt „Scheibenstuhl“ und stellt fest, dass für ihn der Prüfungsausschuss und der Prüfbericht ein „zahnloses Instrument“ sei. Zudem würden uneinbringbare Forderungen nicht ausgebucht.

Der Leiter der Finanzabteilung, Assmann Martin, erklärt, dass er den Prüfbericht sehr ernst nimmt. Im übrigen ergehe immer eine Abschrift des Prüfberichtes mit dem Rechnungsabschluss an das Amt der Vorarlberger Landesregierung. Bei der Ausbuchung von scheinbar uneinbringlichen Forderungen sollte jedoch sehr zurückhaltend vorgegangen werden. So komme es immer wieder vor, dass unerwartet doch noch Drittschuldnererklärungen von Arbeitgebern einlangen und offene Forderungen so zumindest teilweise abgedeckt werden.

Wehinger Otto (SPÖ und Parteifreie) beanstandet, dass beim Hochwasserschutzprojekt Mehrkosten angefallen sind und für diese kein Nachtragsbeschluss eingeholt wurde. Ebenso wäre bei den Grabungen beim Scheibenstuhl ein Grundsatzbeschluss von der Gemeindevertretung zu fällen gewesen.

Schlatter Hildegard von echt.nenzing teilt mit, dass Ausgaben separat ausgewiesen werden müssen und nicht gleich die Förderungen abgezogen werden können. Weiters regt sie eine Fortführung des Projektes „Rose“ für die Abteilungen im ersten Stock an, damit auch diese neu strukturiert werden können. Der Kulturausschuss und das Archiv sollen vernetzt werden. Es wird die Ankoppelung des „Ressorts Archiv“ an den Kulturausschuss und das Kulturreferat mit einer Verpflichtung der Berichterstattung und Vorlage von Konzeptideen samt Finanzplan gefordert. Ebenso sei beim Controlling ein Nachholbedarf feststellbar. Hannes Hackl, als Obmann des Kulturausschusses, könnte sich diese Vorgangsweise vorstellen. Bürgermeister Kasseroler wird dies im Kulturausschuss beraten lassen und danach in der Gemeindevertretung berichten.

Geiger Cornelius (SPÖ) kritisiert ebenso die mangelnden Skontoabzüge und die fehlende Ausbuchung der uneinbringlichen Forderungen. Es wäre vorteilhaft, wenn die Verbesserungsvorschläge vom Leiter der Finanzabteilung berücksichtigt würden.

Schallert Werner (NVP) stellt fest, dass nach Beendigung der ersten Grabungsphase beim Scheibenstuhl gesagt wurde, dass die Grabungen fortgesetzt werden sollen. Zu diesem Zeitpunkt hätte ein Grundsatzbeschluss gefasst werden sollen.

Punkt 7 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2007 (§ 78 GG)

Der Vorsitzende weist einleitend darauf hin, dass der Rechnungsabschluss für das Jahr 2007 allen GemeindevertreterInnen rechtzeitig zugestellt wurde.

Finanzreferent Ing. Andreas Maitz von der Fraktion FPÖ und Parteifreie informiert kurz über die wichtigsten Daten des Rechnungsabschlusses wie folgt:

Gesamteinnahmen	€ 16.909.483,42
Gesamtausgaben	<u>€ 19.159.964,69</u>
Rechnungsabgang	<u>€ 2.250.481,27</u>

Dies ist eine Abweichung zum Voranschlag von € 17.224.800,00 von 11,23 %. Der hohe Abgang ergibt sich zum einen aus großen Verzögerungen in der Rechnungslegung zum Hochwasserschutzprojekt und zum anderen, weil die Bundesfördermittel nicht im geplanten Ausmaß flossen. Die Haushaltsgebarung der übrigen Kostenstellen verlief budgetkonform und konnte sogar leicht unterschritten werden. Aus Sicht der Budgetplanung kann man hier

von einem sehr guten Ergebnis sprechen. Er dankt allen, die für die Einhaltung der Kostenstellen verantwortlich waren.

Das Maastricht-Ergebnis liegt bei - € 664.500,87. Die Gesamtschulden belaufen sich auf € 21.743.061,--, dies ergibt bei einer Einwohnerzahl von 6.296 eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 3.353,-- für 2007.

Die Fixausgaben (Sozial- und Spitalsfonds, Landesumlage) sind im letzten Jahr um 5,05 % auf € 2.308.248,-- gestiegen. Sehr erfreulich sei der Anstieg der Ertragsanteile von € 3,43 Mio. auf € 3,73 Mio. Ebenso konnte das Kommunalsteueraufkommen auf € 3,17 Mio. gesteigert werden.

Vizebgm. Ing. Andreas Maitz berichtet, dass mit der Kontrollabteilung der Vorarlberger Landesregierung Kontakt betreffend der weiteren Vorgangsweise in Sachen Haushaltsgebarung aufgenommen wurde. Bis zur übernächsten Gemeindevertretungssitzung wird ein Nachtragsvoranschlag vorgelegt.

Abschließend beantragt Ing. Andreas Maitz im Sinne der Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes, den Rechnungsabschluss 2007 zu genehmigen.

Bürgermeister Kasseroler bemerkt, dass sich die Haushaltsdisziplin der Kostenstellenverantwortlichen sehr positiv entwickelt hat.

Für Hannes Hackl (NVP) stellt der Prüfbericht eine Möglichkeit dar, um Versäumnisse und Schwachstellen aufzuzeigen und daraus zu lernen. Die Voranschlagsätze sollten eingehalten und ansonsten ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden. Weiters weist er auf die mangelnden Skontoabzüge und die mittelfristige Finanzplanung hin. Verbessert haben sich die Zahlen beim Ramschwagsaal, sowohl bei der Auslastung als auch bei den gebührenpflichtigen Veranstaltungen.

Ing. Maitz verweist darauf, dass mit jeder Fraktion Gespräche über die mittelfristige Finanzplanung geführt wurden.

Hildegard Schlatter erklärt, dass ihre Fraktion den Rechnungsabschluss in der vorliegenden Form ablehne.

Für Markus Ammann wäre die Verbesserung des Informationsflusses wichtig. Seine Fraktion werde dem Rechnungsabschluss aber zustimmen.

Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) stellt fest, dass die Budgetüberschreitung für die Hochwasserschutzbauten im Ausmaß von 6 % für ein technisch so aufwendiges Projekt als vertretbar bezeichnet werden kann.

DI Krebitz Markus (NVP) erwähnt, dass beim Kredit in laufender Rechnung mit einem mittelfristigen Darlehen Zinsen hätten gespart werden können. Der Leiter der Finanzabteilung, Assmann Martin, stellt dazu fest, dass keine Überzugszinsen seitens der Marktgemeinde Nenzing zu zahlen waren und der Zinsverlust sich deshalb im vertretbaren Rahmen bewege.

Hildegard Schlatter von echt.nenzing verweist, dass – wie in den Vorjahren – Beschlüsse zum Teil fehlen und Überschreitungen des Voranschlages vorliegen. 2007 waren dies die

Sanierungskosten für die Uferschutzbauten und die Grabungen beim Scheibenstuhl, sowie Projekte des Archivs.

Die Vertreter aller Fraktionen sowie der Bürgermeister, der Finanzreferent und der Obmann des Prüfungsausschusses bedanken sich bei der Bevölkerung und den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für ihre Steuerleistungen. Ein weiterer Dank gelte den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung und den Mitgliedern des Finanzausschusses und des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorliegende Rechnungsabschluss für das Jahr 2007 mit 24 : 3 (echt.nenzing) Stimmen beschlossen.

Punkt 8 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

Die nachstehenden Vergaben werden namens der Gemeindeimmobilienverwaltungs KG vergeben. Schlatter Hildegard bemerkt, dass dieser Hinweis künftig bereits in die Tagesordnung aufgenommen werden sollte.

a) Darlehensaufnahme für Sanierung der Volksschule Beschling

Für die Sanierung der Volksschule Beschling ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 1.100.000,-- erforderlich. Aufgrund der eingereichten vier Angebote wird über Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes beschlossen, namens der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG bei der Sparkasse Bludenz als Best- und Billigstbieter ein Darlehen von € 1.100.000,-- mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer Fixverzinsung von 5 Jahren zu 4,622 % p.a., Usance 30/360, keine Nebengebühren, aufzunehmen.

b) Baumeisterarbeiten für Volksschule Beschling

Laut Mitteilung des Bauamtes haben 7 Firmen ein Angebot abgegeben. Die Auswertung ergab, dass die Ammann Bau GmbH, Nenzing, mit € 189.652,38 Best- und Billigstbieter ist, danach folgen die Fa. Nägelebau, Röthis, mit € 218.102,09 (+ 15 %), Tomaselli-Gabrielbau, Nenzing mit € 224.354,34 (+ 18,3 %). Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird der Beschluss gefasst, dass die Baumeisterarbeiten für die Volksschule Beschling namens der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG an den Best- und Billigstbieter, die Ammann Bau GmbH., Nenzing, zum Angebotspreis von € 189.652,38 netto vergeben werden.

c) Installationsarbeiten für Volksschule Beschling

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Volksschule Beschling wurden zur Angebotslegung für die Installationsarbeiten 7 Firmen eingeladen. Nach Prüfung der vier eingelangten Angebote wurde die Firma Berginz & Co, Nenzing, mit € 107.699,52 exkl. MWSt. als Best- und Billigstbieter ermittelt. Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird deshalb beschlossen, die Installateurarbeiten für die Volksschule Beschling namens der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG an den Best- und Billigstbieter, die Firma Berginz & Co, Nenzing, zum Preis von € 107.699,52 exkl. MWSt. zu vergeben.

d) Elektrikerarbeiten für Volksschule Beschling

Für die notwendigen Elektrikerarbeiten bei der Volksschule Beschling wurden 8 Firmen zur Angebotslegung eingeladen, von denen 4 Firmen ein Angebot abgegeben haben. Die Auswertung ergab, dass die Firma Elektro Zerlauth, Nenzing, mit € 103.897,35 Best- und

Billigstbieter ist, danach folgen die Fa. Pfaff, Bludesch, E-Werke Frastanz und Rein, Dornbirn. Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird der Beschluss gefasst, dass die Elektrikerarbeiten für die Volksschule Beschling namens der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG an den Best- und Billigstbieter, die Fa. Elektro Zerlauth, Nenzing, zum Angebotspreis von € 103.897,35 netto vergeben werden.

Die vorangeführten Vergaben wurden jeweils mit 19 : 8 (NVP) Stimmen befürwortet. Die Nenzinger Volkspartei vertritt die Ansicht, dass der Kostenrahmen von € 1,1 Mio. nicht eingehalten werde.

Punkt 9 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Verzicht auf Vorkaufsrechte

Lt. Bürgermeister Florian Kasseroler hat 1970 die Gemeinde Nenzing an die Fa. Gnaiger das betreffende Grundstück mit einem Wiederkaufsrecht verkauft. Die Auflage in diesem Vertrag war, dass das Grundstück wirtschaftlich innerhalb von 10 Jahren zu verbauen ist. Obwohl diese Bauverpflichtung nicht gänzlich erfüllt wurde, gibt es seit 2005 Bestrebungen der Fa. Gnaiger, dass die Marktgemeinde Nenzing auf das Wiederkaufsrecht verzichtet und dieses im Grundbuch gelöscht wird. Nach intensiven Verhandlungen seitens des Vorsitzenden mit dem Rechtsvertreter der Fa. Gnaiger wurde jetzt ein Abfindungsangebot von € 300.000,-- unterbreitet. Seitens des Finanzausschusses liegt die einstimmige Empfehlung vor, dieses Angebot anzunehmen.

Markus Ammann sieht darin die Möglichkeit, dass es wieder neue Arbeitsplätze in diesem Gebiet geben wird.

Nach einem Dank für das gute Verhandlungsergebnis, das Bürgermeister Kasseroler erzielt hat, stimmen alle Anwesenden zu, dass für das GST-NR 3495/18 GB Nenzing das Wiederkaufsrecht zu Gunsten der Marktgemeinde Nenzing im Grundbuch gelöscht wird.

Punkt 10 – Änderung der Kanalgebührenordnung

Bürgermeister Florian Kasseroler informiert einleitend über die wesentlichen Änderungen und Inhalte der zur Beschlussfassung vorliegenden Kanalgebührenordnung. Auf Empfehlung des Finanzausschusses wird der vorliegende Entwurf der Kanalgebührenordnung einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Gemeindevertretung stimmt damit zu, dass für vorgeklärte Abwässer € 1,10 + 10% MwSt. pro m³ verrechnet werden. Dieser Gebührensatz ist mit dem Verbraucherpreisindex wertgesichert. Die Verordnung tritt mit 1.7.2008 in Kraft.

Punkt 11 – Wahl von Delegierten der Marktgemeinde Nenzing für Trägerverein „Jugendkulturarbeit Walgau“

Folgende Personen werden als Delegierte der Marktgemeinde Nenzing für den Trägerverein „Jugendkulturarbeit Walgau“ mit einstimmigem Beschluss gewählt bzw. namhaft gemacht:

- Bürgermeister Florian Kasseroler
- Kornelia Spiß
- Mario Bettega
- Fabian Hämmerle

- o Ingrid Sonderegger-Ammann
Die NVP wird noch einen Vertreter nachmelden.

Punkt 12 – Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz der Fraktion echt.nenzing

1.) Mittelfristige Projektplanung

Pöll Hans berichtet, dass seine Fraktion verwundert ist, dass obwohl im Finanzausschuss die Projektpläne für eine mittelfristige Finanzplanung vorgelegt wurden, diese Planung nicht konsequent weiter verfolgt wurde.

Ing. Maitz erwidert, dass 25 Großprojekte eingereicht wurden. Es fehlen aber zum Teil noch die Kostenschätzungen. Für das Walgaubad und das Seniorenheim sollen im Herbst die Zahlen vorliegen.

Hans Pöll stellt daher den Antrag, dass bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung vom Bürgermeister und Gemeindevorstand eine überarbeitete Projekt- und Finanzplanung samt einer groben Kostenschätzung und einem Zeitplan vorgelegt wird.

Diesem Antrag wird mit der Ergänzung, dass es sich hierbei nur um einen vorläufigen Zeitplan handeln kann, mit 20:7 stattgegeben.

2.) Kinderhaus Nenzing

Hildegard Schlatter stellt namens ihrer Fraktion den Antrag, dass der Elternbeitrag in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Landes Vorarlberg zur Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen sozial gestaffelt werden soll.

Da zwischenzeitlich bereits ein Vorschlag ausgearbeitet wurde, wird dieser Antrag zurückgezogen.

Frau Schlatter stellt fest, dass der Baufortschritt beim Kinderhaus im Zeitplan liegt und dankt diesbezüglich Herrn Edwin Gaßner vom Bauamt.

3.) Umbesetzung des Umweltausschusses

Über Ersuchen der Fraktion echt.nenzing wird als Mitglied im Umweltausschuss Ingrid Jussel (bisher Ersatzmitglied) anstelle von Maria Wilfling einstimmig gewählt. Frau Wilfling ist ab sofort Ersatzmitglied.

Punkt 13 – Allfälliges

Markus Ammann erkundigt sich über die Berechnung und Auszahlung der Jagdpacht. Bürgermeister Kasseroler wird ihm und den anderen Fraktionen diesbezüglich Unterlagen zukommen lassen.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 23.22 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Die Schriftführerin:
Renate Greußing